

Die Geschichte der Familie Graewe

von Irene Plett

Inhaltsverzeichnis

1. Johann Graewe: die gemischte Familie	2
2. Jacob Johann Graewe: ein neuer Start in Russland	3
3. Isaak Graewe: neue Wurzeln in Sagradowka	5
4. Isaak Graewe, der Lehrer	7
5.1 Aganete Graewe, die Reisende	8
5.2 Anna Graewe, die Gitarristin	9
5.3 Isaak I. Graewe, der Buchhalter	13
5.4 Agathe Graewe, die Frau des Fassherstellers	14
5.5 Maria Graewe, die Sangerin	17
5.6 Margarete “Gredel” Graewe	18
5.7 Katharine “Katya” Graewe, die Tapfere	18
Letzte Nachricht	19
Fotos	20
1. Graewe Familienfoto	20
2. Isaak Graewe mit Sagradowka-Schulleitern	21
Danksagungen und Quellen	22

Als Kind von Einwanderern waren die einzigen Verwandten, die wir in der Nähe hatten, die Familien der drei Cousins meines Vaters, die mütterlicherseits mit Graewe verwandt waren. Jetzt entdecke ich durch die Genealogie neue Verbindungen. Was für eine Überraschung, als ich erfuhr, dass die Graewen begannen in den 1800er Jahren nach Nordamerika zu kommen! Ihre Geschichte—unsere Geschichte—wird unten geteilt, zusammen mit dem Ort, an dem Nachkommen heute zu finden sind.

Oft beziehe ich mich auf GRANDMA, die hilfreiche mennonitische genealogische Datenbank der California Mennonite Historical Society, in der mittlerweile über 1,4 Millionen Personen aufgelistet sind. Die Datenbank ist nicht perfekt und kann immer von Aktualisierungen profitieren, bietet aber ein Fenster in die mennonitische Familiengeschichte, das anderswo nicht zu sehen ist. Heutzutage ist es auch wunderbar, einen Online-Zugang zu haben, der gegen eine geringe Gebühr verfügbar ist. Nachfolgend habe ich einige meiner eigenen Korrekturen vorgenommen; wenn Sie Fehler bemerken oder Informationen hinzufügen möchten, würde ich mich freuen, von Ihnen zu hören.

1. Johann Graewe: die gemischte Familie

Die erste unserer in GRANDMA aufgenommenen Graewe-Linien ist der Urgroßvater meines Vaters mal drei, Johann Graewe (abwechselnd Graeff oder Graew), geboren um 1744, GRANDMA # 7666. Seine Frau war Gertrude Peters # 7667, geboren am 10. Oktober 1740.

Gertrude Peters war zum ersten Mal mit Aron Reimer # 509630 verheiratet. Sie heirateten am 25. November 1764 in Danzig, Polen und sollen drei Kinder gehabt haben:

1. Reimer, Helene #509629
2. Reimer, Franz Johann, geboren um 1770, getauft 1794, #46371
3. Reimer, Aron, geboren am 14. November 1775, getauft 1795, #10962

Es gibt hier eine Geschichte, die ich nicht erklären kann, da der letzte Sohn ankam, während Gertrude bei Johann war; und sie waren ziemlich productiv zusammen. Ist Gertrude nur wenige Monate nach der Geburt eines anderen Kindes zu ihrer Ex zurückgekehrt? Es scheint wahrscheinlicher, dass ihr Ex mit einer anderen Frau zusammen war. Dieser neue Sohn heiratete schließlich Gertrudes Tochter Elizabeth. Eine nicht verwandte Stiefschwester zu heiraten ist eine Sache, aber eine Halbschwester? Man kann nur hoffen. Die vielen Nachkommen von Aron und Elizabeth sind in dem Buch von Adina Reger, *Familienstammbuch und Geschichte der Familie Reimer: 1740-1995* aufgezeichnet.

Zurück zur Johann und Gertrudes gemeinsamer Zeit. Im Jahr 1772 lebten sie in Klein Maudorferweide, Gross Werder, Preußen (heute Łączki Myszewskie, Polen). Johann wurde in der 1772 Volkszählung als "Eigener" beschrieben, d. H. ein Hausbesitzer, aber kein Farmbesitzer. Sie wohnten mit einem Sohn und einer Tochter, beide unter 10 Jahren. Ich frage mich, ob diese Kinder aus Gertrudes erster Ehe stammten. Die Familie besuchten die nahe gelegene Rosenort Mennonitische Gemeinde, in der drei Töchter, Anna, Maria und Elizabeth, als Erwachsene getauft wurden.

Im Jahr 1803 beantragte Johann die Einwanderung seiner Familie nach Russland. Die neue mennonitische Siedlung Molotschna wurde entwickelt und bot jeder Familie 71 Hektar Land. In dem Sommer verließen 162 Familien Westpreußen um nach Molotschna zu ziehen. Eine ähnliche Gruppe folgte im Frühjahr. Dies waren hauptsächlich erfahrene Bauern, die ihre Farmen verkauften und Kapital, Wagen, Nutztiere und Möbel mitbrachten.

Aber Johann starb am 7. Februar 1804, bevor er sich diesen Traum erfüllen konnte. Gertrude wanderte 1818 mit der Familie ihrer Reimer-Tochter nach Molotschna aus. Sie starb dort am 23. Januar 1830.

Zu den Kindern von Johann und Gertrude gehören:

1. Graewe, Anna, getauft 1788, Rosenort, Gross Werder, Preußen #515203
2. Graewe, Elizabeth, geboren 11. November 1774, getauft 1793, #10963
3. Graewe, Maria, getauft 1795, Rosenort, Gross Werder, Preußen #594707
4. Graewe, Johann, geboren 11. Dezember 1778, #7668
5. Graewe, Abraham, geb. 30. August 1781, #7669
6. Graewe, Agatha, geb. 10. November 1783, #7670
7. Graewe, Peter, geb. 2. Januar 1786, #7671
8. Graewe, Margaretha, geb. 15. Januar 1786, Preußen #7661 (Zwilling von Peter?)
9. Graewe, Jacob Johann, geb. um 1790, Preußen #265749 —> unsere Linie

Tochter Margaretha hatte sechs Kinder, von denen drei in den 1870er Jahren zusammen mit etwa 15.000 anderen Mennoniten Russland nach Nordamerika verließen. Zu dieser Zeit zog die russische Regierung ihre Befreiung vom Militärdienst zurück, was für die pazifistischen Gläubigen bei ihrer Ansiedlung ein großer Anziehungspunkt gewesen war. Diejenigen, die in Russland blieben, handelten eine neue Regelung für einen alternativen, nichtmilitärischen Dienst aus. Von den Siedlern in Amerika haben Nachkommen von Margaretha und ihrem Ehemann Jacob Harder in Minnesota, Kalifornien, Bundesstaat Washington, Ontario, Manitoba, Saskatchewan und sogar in der Metro Vancouver, B.C., gelebt. (Familien Doell und Friesen).

2. Jacob Johann Graewe: ein neuer Start in Russland

Jacob Johann Graewe (abwechselnd Grave und Grev) wurde um 1790 in Preußen geboren; wahrscheinlich bei seinen Eltern in Klein Mausdorferweide, Gross Werder, Preußen (heute Łączki Myszewskie, Polen).

Am 24. Oktober 1813 heiratete er Anna Ens #265750, geboren um 1790 in Preußen. Sie war die älteste Tochter von Isaac Ens #64257 und Anna Boen #64258, vom Nachbardorf Zeyervorderkampen, Westpreußen (jetzt Kępiny Małe, Polen).

Jacob stimmte dem Wunsch seines Vaters nach mehr Gelegenheit in Molotschna zu und kam dort 1817 mit seiner Familie an. Sie ließen sich bald in Neukirch (heute Udarnik, Ukraine), ein Dorf am Nordufer des Yushanly in Taurida Oblast nieder. Jede Familie erhielt 71 Hektar Land; die

Häuser auf beiden Seiten der Dorfstraße zentriert waren. Nach bescheidenen Anfängen von Erd- oder Holzhütten konnten die Dorfbewohner substanziellere Häuser bauen. Im Jahr 1848 hatte Neukirch 48 Häuser, eine Dorfschule, eine Färberei und eine Ziegelfabrik.

GRANDMA sagt, dass Jacob am 19. April 1852 in Neukirch starb.

Zu den Kindern von Jacob und Anna gehören:

1. Graewe, Anna, geb. um 1818, Neukirch, Molotschna #265752 (heiratete einen Goertzen)
2. Graewe, Johann, geb. Neukirch, Molotschna #265751
3. Graewe, Jacob, geb. um 1820, Neukirch, Molotschna #101952
4. Graewe, Peter, geb. um 1822, Neukirch, Molotschna #265753
5. Graewe, Johann, geb. um 1824, Neukirch, Molotschna #265754
6. Graewe, Isaak, geb. um 1827, Neukirch, Molotschna #26610 —> unsere Linie
7. Graewe, Maria, geb. um 1829, Neukirch, Molotschna #265755
8. Graewe, Heinrich, geb. 18. Februar 1834, Neukirch, Molotschna #265716

Unser Vorfahr, sohn Isaak Graewe, wird unten besprochen; aber zuerst ein paar Notizen über einige Familienmitglieder, die nach Amerika gereist sind.

Sohn Heinrich Graewe kam am 9. September 1884 an Bord der S.S. Ems in New York an. Er starb am 9. Mai 1917 in Goessel, Kansas. In seinem Nachruf heißt es: "In den Ehestand trat er mit Katharina Giesbrecht in Muntau [in Molotschna] 1858. Er siedelte sich in Dorfe Krefeld [wahrscheinlich Kleefeld] an. Kinder wurden ihnen sieben geschenkt, fünf Söhne und zwei Töchter, wovon zwei Söhne ihm in die Ewigkeit vorangegangen sind. Von Rußland ist er den 17. August 1880 nach Asien ausgewandert. Seine erste Gattin starb den 27. September 1882. Von Asien ist er nach Amerika ausgewandert im Jahre 1884. In 1886 trat er in die zweite Ehe mit Anna Schmidt. Am 2. Mai 1917 bekam er einen Schlaganfall und Gehirndruck, wovon er am 9. Mai durch einen sanften Tod erlöst wurde. Sein einfacher, kindlicher Glaube gab ihm große Stärke auf seinem Siechbette. Die Leichenfeier fand in der Alexanderwohler [Mennonitische] Gemeinde, Gössel, Kans." (Quellen sind unten aufgeführt.) Die historische Kirche existiert noch heute.

Heinrichs Tochter Helena #88939 schrieb über den schwierigen Treck ihrer Familie nach Asien, bei dem ein Bruder und ihre Mutter starben: "[Heinrich #265718], 19 Jahre alt, starb auf der Asienreise, nachdem wir 18 Wochen auf dem Wagen gereist waren und der Winter uns übereilte und wir in der Stadt Taschkent [in Uzbekistan] über Winter blieben, wo wir alle das Typhusfieber bekamen und er daran sterben mußte, nachdem er 40 Tage gelegen. Er wurde auf einem Soldatenkirchhof begraben.

"Dann um ein Jahr, als wir aber auch noch auf der Reise waren, wurde ... unsere so heißgeliebte Mutter [Katharina Giesbrecht #265703] so krank, mußte mehrere Wochen so krank auf dem Wagen fahren, dann noch durch die Wüste auf Kamelen, was fast unmöglich war, dann noch auf einem offenen Kahn auf dem Wasser fahren. Dann starb sie und wurde auf dem Lande in einem

wilden Walder begraben. Und wir fuhren weiter, haben ihr Grab nie wieder gesehen.”
(*Rundschau* 1916)

Es gab aber Segnungen auf der Reise, etwa als die muslimische Gemeinschaft von Serabulak die mennonitischen Wanderer willkommen hieß. Helena wurde dort in einer Moschee getauft, zusammen mit 24 anderen. Die Gruppe ließ sich schließlich in Ak Metchet in der Nähe von Khiwa nieder, wo "sich die Einheimischen noch immer an ihre ausgezeichnete Holzhandwerkskunst, ihre landwirtschaftliche Produktivität und die Einführung neuer Technologien einschließlich der Fotografie erinnern." (Reimer, *Canadian Mennonite*) Die Graewen aber zogen bald nach Amerika, und ließen sich in Newton, Kansas, nieder. Nachkommen sind in Kansas, Idaho und im Bundesstaat Washington zu finden.

Ein weiterer Sohn von Jacob Johann und Anna, genannt Jacob Graewe #101952, blieb in Russland, aber zwei seiner Söhne zogen in die USA:

- Peter Graewe #95065 kam am 5. Juni 1884 mit seiner Frau Susanna Reimer und ihren Kindern in New York am S. S. Nürnberg an. Peter starb in Mountain Lake, Minnesota, mit Nachkommen in North Dakota, Oregon und Kalifornien.
- Jacob Graewe #28864 kam am 24 Jun 1879 mit seiner Frau Elizabeth Quiring und ihren Kindern an Bord der S. S. Switzerland in Philadelphia, Pennsylvania an. Nach ihrer Ankunft in Amerika hatten sie einen Sohn, Heinrich Graves #28868, der viele Nachkommen in Kalifornien, Oregon, Oklahoma und Texas hat. Jacob Graewe Jr. #28865, einer der ursprünglichen Einwanderer mit der Familie, hat viele Nachkommen in Kalifornien.

3. Isaak Graewe: neue Wurzeln in Sagradowka

Der Urgroßvater meines Vaters, Isaak Graewe #26610 (abwechselnd Graf oder Graeve), wurde um 1827 in Neukirch, Molotschna (heute Udarnik, Ukraine), ein Dorf am Nordufer des Flusses Yushanly geboren.

Im Jahr 1850 heiratete Isaak Aganetha Boldt #26611, geboren um 1833 in Neukirch, Molotschna. Ihre Eltern waren Dietrich Boldt #101821 und seine Frau Anna #101822, die 1829 nach Russland kam. (Aganethas Schwester Agatha #6440 reiste 1874 tatsächlich nach Kanada und ist mit ihrem Mann Peter Enns auf dem Steinbacher Pionierfriedhof begraben. Ihre Nachkommen befinden sich in Manitoba, Alberta und Kansas).

Isaak und Aganetha zogen bald nach Kleefeld, Molotschna, drei Dörfer westlich von Neukirch am Südufer des Yushanly.

Nach dem Tod von Aganetha heiratete Isaak Anna Wiebe #101319, geboren am 15. September 1809. Weil sie eine Witwe von Peter Reimer #101318 war, Isaak wurde Stiefvater vieler Reimer-Kinder.

Von dieser familiären Verbindung erfuhr ich durch einen Brief an die *Rundschau* von Annas Sohn Abraham Reimer vom 22. April 1891. Er schreibt: "Meine Mutter ist im Jahre 1886 gestorben; nach einem Jahre verheiratete sich der Vater Isaak Gräve mit der Wittwe Ab. Reimer, verkaufte die Wirtschaft in Kleefeld, und zog nach Sagradofka, woselbst er eine Wirtschaft kaufte. Den 24. November 1888 starb der Vater."

Dank dieses Briefes wissen wir auch, dass Isaak Graewe um 1887 in Kleefeld, Molotschna, ein drittes Mal heiratete: eine Witwe eines anderen Abraham Reimer. Die Ehe war leider nur von kurzer Dauer, weil Isaak am 24 November 1888 starb. Doch zu dieser Zeit fand die Familie neue Wurzeln in Friedensfeld, Sagradowka, wo sie sich befanden, als mein Vater geboren wurde.

Zu den Kindern von Isaak Graewe und Aganetha Boldt gehören:

1. Graewe, David Isaak, geb. in Molotschna #599467
2. Graewe, Aganetha, geb. 1. Juni 1853, Molotschna #95066
3. Graewe, Anna, geb. 10. April 1858, Kleefeld, Molotschna #26612
4. Graewe, Agatha, geb. 8. August 1860, Kleefeld, Molotschna #1014337
5. Graewe, Isaak, geb. 1866, Kleefeld, Molotschna #1083368 → unsere Linie
6. Graves, Johann Isaac, geb. 26. Juli 1875, Kleefeld, Molotschna #27683

Unser Vorfahr Isaak Jr. wird unten diskutiert; hier einige Anmerkungen zu seinen Geschwistern:

1) Ich erfuhr über David Isaak Graewe aus Briefe, die er an die Rundschau aus Alexanderpol, Memrik Mennonite Settlement, schrieb, wohin er 1888 zog. Er reiste jedes Jahr über 200 km, um zwei Schwestern und seinen Bruder Isaak in Friedensfeld, Sagradowka zu besuchen. Ich habe ihn aufgrund des Geburtsjahres seiner Frau als den ältesten eingestuft. David heiratete Maria Schroeder # 34917, geboren ungefähr 1851. Sie hatten dreizehn Kinder, von denen fünf im Jahr 1910 noch lebten.

Wir haben eine kanadische Verbindung durch einen Sohn. David Graewe #468059 starb an Typhus, als er als Ordonnanz in einem Moskauer Krankenhaus arbeitete. Sein Sohn David Graves #468060 wurde 1919 wenige Monate nach dem Tod des Vaters geboren. David Graves kam 1927 mit seiner Mutter Katharina Neufeld #458058 nach Kanada. Im Jahr 1974 heiratete er im Alter von 54 Jahren Eva Koop #1059027 und sie arbeiteten zusammen auf einer 40 Hektar großen Farm. David starb am 9. Januar 2009 in Steinbach, Manitoba, und wurde dort am 12. Januar 2009 auf dem Heritage Cemetery beigesetzt. Der Cousin meines Vaters, Henry Graewe, besuchte David und Eva mehrmals in Manitoba und nahm 1995 an ihrem 25-jährigen Hochzeitstag teil.

2) Aganetha Graewe heiratete Abraham Reimer #513459, den Autor des oben genannten Briefes von 1891. Obwohl beide in Friedensfeld, Sagradowka starben, kamen ihre Tochter Anna Reimer und ihr Ehemann Abram Kroeker am 2. Oktober 1929 an Bord der S. S. Empress of Scotland nach Kanada in Quebec City an. Sie ließen sich in Coaldale, Alberta nieder, mit vielen Nachkommen in British Columbia. Mein Vater arbeitete für Aganethas Enkel Abe Kroeker und

Jake Kroeker, ohne zu wissen, dass wir verwandt waren! Andere Nachkommen sind in Manitoba, Alberta, Russland und Paraguay.

3) Anna Graewe heiratete Johann Holzrichter #13405. Am 20. Juni 1884 kamen sie an Bord der S. S. Eider in New York an. Sie hatten eine große Familie mit 11 Kindern und Nachkommen in Kansas.

4) Agatha Graewe heiratete Heinrich Wiens #1014338. Sie hatten mindestens sechs Kinder. Sohn Heinrich Wiens war der Vater des Kriegskumpels meines Vaters, Johann Wiens, geboren am 30. Juli 1919 (neu bei GRANDMA). Johann kam am 28. Juli 1948 nach Kanada und lebte zunächst in Port Rowan, Ontario. Später zog er nach St. Catharines oder Kitchener, wo er ein Motel besaß. Möglicherweise hatte er eine Frau namens Helen und eine Tochter Annie Wiens. Wir würden gerne von ihm oder seiner überlebenden Familie hören.

Zwei Töchtern von Agatha kamen ebenfalls in Kanada an:

- Tochter Katharine Wiens #1030148 und ihr Ehemann Daniel Willms kamen am 29. November 1926 an Bord der S. S. Melita in St. John, New Brunswick an. Sie haben Nachkommen in Michigan, Kansas, Alberta, Ontario und British Columbia.
- Tochter Aganetha Wiens #1031911 kam 1930 nach Quebec City und wohnte in Saskatchewan, bevor sie nach Abbotsford, BC, zog. mit Ehemann Heinrich Klassen. Die meisten ihrer Nachkommen leben in Saskatchewan.

5) Johann Graves wanderte 1893 in die USA aus. Er heiratete die aus Russland stammende Aganetha Bartel #27118 in Kansas. Sie hatten zehn Kinder. Um 1911 zogen sie nach Saskatchewan, wo ihre letzten drei Söhne geboren wurden, und tragischerweise, wo der erstgeborene Sohn John Graves 1917 im Alter von 16 Jahren starb. Die Familie zog bald nach Kalifornien, wo sich viele Nachkommen befinden.

4. Isaak Graewe, der Lehrer

Der Großvater meines Vaters, Isaak Graewe #1083368, wurde 1866 in Kleefeld, Molotschna, geboren. Er starb 1933 in Friedensfeld, Sagradowka. Friedensfeld war eines von 17 Dörfern in der mennonitischen Siedlung Sagradowka, im Oblast Cherson etwa 100 km nordöstlich der Stadt Cherson und 50 km südlich von Kryvyi Rih.

Isaak hat wahrscheinlich die von seinem Vater Isaak gegründete Familienfarm übernommen, ist aber möglicherweise erst 1895, sieben Jahre nach dem Tod seines Vaters, angekommen. Seine erste Tochter wurde ein Jahr zuvor etwa 800 km östlich in Hochfeld im Oblast Rostow geboren.

Das Grundstück Friedensfeld war eine große Molkerei mit etwa 20 bis 25 Kühen. Neben seiner Arbeit als Landwirt war Isaak ein begabter Musiker. Er unterrichtete Musik an der Zentralschule von Sagradowka (im nächsten Dorf, Neu-Schoensee) und leitete einen Chor.

1909 wurde Isaak zum Oberschultz (Oberbürgermeister) der Siedlung Sagradowka gewählt. Gerhard Lohrenz erklärt: "Die Oberschultz mit seinem Sekretär und Assistenten waren die Exekutive für die Region, während die örtlichen Bürgermeister diese Funktion in den Dörfern hatten. Normalerweise waren die Männer, die in diese Positionen gewählt wurden, Männer mit Einfluss; Die meisten waren in ihrer Gemeinde hoch angesehen." Leider gelang es zwei Jahre später einem wohlhabenden Getreidehändler, der eng mit Isaaks Vorgesetzten in der Regierung verbunden war, ihn aus dem Amt zu entfernen. Isaak gewann seine Klage wegen unrechtmäßiger Entlassung, aber seine Amtszeit war schon abgelaufen und ein weiterer Führer ernannt war.

Isaak war jedoch weiterhin an der Schulleitung beteiligt und war Mitglied der Schulrates von Sagradowka. Diese Rolle wurde erwähnt, als im Mai 1913 eine Gruppe von Sagradowka-Schulleitern fotografiert wurde (siehe Fotos).

Isaak heiratete unsere Vorfahrin Anna Thiessen #1254181, geboren am 7. Mai 1873. Die Quellen unterscheiden sich darin, wo sie geboren wurde. Anna war die Tochter von Johann Thiessen #1417407 und Aganetha Wall #1417406. Anna starb am 2 Oktober 1929.

Isaak und Anna hatten diese Kinder, die zusammen 1927 fotografiert wurden (siehe Fotos):

1. Graewe, Aganete, geb. 1. Sep. 1894, Hochfeld, Rostow #1192981
2. Graewe, Anna, geb. 27. Sep. 1896, Friedensfeld, Sagradowka #1397891 —> unsere Linie
3. Graewe, Isaak I., geb. 21. Nov. 1898, Friedensfeld, Sagradowka #1035940
4. Graewe, Agathe, geb. 6. April 1904, Friedensfeld, Sagradowka (neu bei GRANDMA)
5. Graewe, Maria, 23. geb. Sep. 1907, Prangenau, Molotschna #1417411
6. Graewe, Margarete, geb. 23. Nov. 1910, Friedensfeld, Sagradowka #1417402
7. Graewe, Katharine, geb. 22. März 1913, Friedensfeld, Sagradowka #1417302

Im Jahr 1930 heiratete Isaak Maria Plett, geboren am 18. August 1894 in Friedensfeld, Sagradowka #763885. Maria war noch nie verheiratet gewesen, hatte jedoch einen 18-jährigen Sohn, Johann Plett, geboren am 5. Februar 1912 in Friedensfeld, Sagradowka #769149. Marias Eltern waren Peter Plett #54351 und Maria Friesen #63834. Dieser Peter Plett war ein Bruder des Großvaters meines Vaters, Heinrich Plett, und hatte auch viele Nachkommen.

Die Ehe war leider von kurzer Dauer, da Isaak 1933 starb.

Im Folgenden wird kurz die Geschichte der Kinder und Enkelkinder von Isaak und Anna geschildert.

5.1 Aganete Graewe, die Reisende

Aganete wurde am 1. September 1894 in Hochfeld, Oblast Rostow, rund 800 km östlich von Sagradowka geboren. Im folgenden Jahr zog sie mit ihren Eltern nach Friedensfeld, Sagradowka. Sie erhielt fünf Jahre Grundschulbildung an der örtlichen Friedensfeldschule.

Trotzdem sprach Aganete fließend Russisch und reiste regelmäßig alleine zum öffentlichen Markt in der Stadt Cherson. Dort würde sie Waren verkaufen, die von lokalen Bauern hergestellt wurden, die ihre Ausgaben bezahlen würden.

Aganete hatte auch eine ausgezeichnete Singstimme. Sie ging oft mit ihrer Schwester Maria von Friedensfeld zum Haus ihrer Schwester Anna im benachbarten Neu-Schönensee, um abends gemeinsam zu singen. Als Annas Ehemann starb, führte Aganete eine spontane, verbotene Hymne am Grab an. (Die Kommunisten untersagten jeglichen Ausdruck des Glaubens.)

Im Jahr 1912, heiratete Aganete den Onkel meines Vaters, Peter Plett, #476148, geboren am 28. April 1885. Er starb bald an einem Schlangenbiss. Sie hatten einen Sohn, Peter Plett, geboren 1914 in Friedensfeld, Sagradowka #1258664. Er hatte zwei Söhne, Harry und Peter Plett, mit seiner ersten Frau Agatha Loewen. Peters zweite Frau war Anni Hueck aus Hochheim-am-Main, wo meine Familie sie 1975 besuchte.

Im Jahr 1918 heiratete Aganete Franz Klassen #1353495, geboren 1894. Er wurde 1936 von den Russen verhaftet und in einen Gulag verschleppt, wo er starb.

1937 heiratete Aganete Johann Langemann #192982, geboren am 1. November 1891. Dieser Witwer brachte zehn Kinder aus seinen ersten beiden Ehen mit, die in Aganetes Obhut gediehen. Leider wurde Johann im selben Jahr von den Russen verschleppt. Im Jahr 1941 wurden auch zwei Stiefsöhne verschleppt.

Aganete und ihre verbleibende Familie lebte bis zum 1. November 1943 in Friedensfeld, als sie mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen reiste. 1945 wurde die Familie nach Russland zurückgeführt. Später haben sie nach Deutschland ausgewandert. 1982 besuchte mein Vater Aganete in Lage, wo sie sich niederließ und vermutlich begraben liegt. Ihr Sohn Peter war der Fahrer für den Besuch.

5.2 Anna Graewe, die Gitarristin

Die Mutter meines Vaters, Anna Graewe, wurde am 27. September 1896 in Friedensfeld, Sagradowka, geboren. Sie erhielt fünf Jahre Grundschulbildung an der örtlichen Friedensfeldschule. Ihre frühen Jahre waren wahrscheinlich damit beschäftigt, ihrer Mutter zu helfen, sich um die jüngeren Kinder zu kümmern, und mit Musik. Anna hatte eine ausgezeichnete Singstimme und spielte Gitarre.

Am 22. Dezember 1918 heiratete Anna Johann Plett #476150, geboren am 15. Juli 1889 in Alexanderfeld, Sagradowka. Er war der Sohn von Heinrich Plett und Katharina Teski, die damals im nahe gelegenen Dorf Nikolaifeld in Sagradowka wohnten. Anna und Johann heirateten in Friedensfeld und hatten dort zwei Söhne, und wahrscheinlich auf dem Bauernhof der Familie Graewe wohnten.

Nach einigen Jahren zogen sie nach Volodyevka, Trubetzkoje. Die kleine Siedlung Trubetzkoje lag südlich von Sagradovka in der Nähe von Beryslav, immer noch im Oblast Cherson. Es war eine von drei kleinen Tochter-Siedlungen von Sagradovka, die geschaffen wurden, um Land für eine wachsende Bevölkerung bereitzustellen. Johann und Anna bauten da einen wohlhabenden Bauernhof und einen Gemischtwarenladen auf, und zwei weitere Söhne und eine Tochter waren da geboren.

1929 übernahmen die Kommunisten ihr geräumiges Haus und die Familie zog nach Neu-Schoensee, Sagradovka. Während eines kurzen Aufenthalts bei den Großeltern von Graewe baute Johann ein Zweizimmerhaus mit handgefertigte Ziegeln, einem Erdboden und einem Strohdach. Später wurde eine Ziegelerweiterung hinzugefügt, um eine Kuh zu schützen. Ein handgefertigter Ziegelofen, der mit Stroh und Mist befeuert wurde, wurde zum Kochen und zum Heizen des Hauses verwendet. Sämtliches Eigentum war kollektiviert worden und jeder musste von klein auf auf der Kollektivefarm arbeiten.

Vier weitere Kinder wurden in Neu-Schoensee geboren. Aber um 1935 wurde Johann von den Russen verschleppt. Er verbrachte ungefähr dreieinhalb Jahre im Wladiwostok Gulag, wo er arbeitete an der letzten Etappe der Transsibirischen Eisenbahn. Er war früh freigelassen, aber bald darauf wegen einer anderen falschen Anklage verhaftet. Obwohl er nach einigen Monaten freigelassen wurde, starb Johann am 23. März 1940 zu Hause an den Folgen von Folterverletzungen. Annas Schwester Aganete leitete eine spontane, verbotene Hymne am Grab.

Annas Schwestern Aganete und Maria sangen oft abends mit ihr spirituelle Lieder, während Anna sang und Gitarre spielte. Die Aktivität war nicht mehr verboten, nachdem die deutsche Armee 1941 das Gebiet besetzt hat.

Am 30. Oktober 1943 reisten Anna und sechs Kinder mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen, angeführt von der sich zurückziehenden deutschen Armee. Sohn Johann war bereits als Dolmetscher in die Wehrmacht eingetreten, weil er unzufrieden damit, wie sein Vater von den Russen behandelt wurde. Isaak, umbenannt in Bruno, war ebenfalls in die Wehrmacht eingezogen worden. Heinrich und Peter wurden in Polen eingezogen.

Nach über einem Jahr in Polen zogen Anna und vier Kinder nach Jena, wo Annas Schwester Agathe lebte. Um den nächtlichen Bombenanschlägen zu entkommen, zogen sie in das Nachbardorf Krippendorf, wo mein Vater später meine Mutter traf.

Sie waren aber nicht in Krippendorf, als mein Vater aus dem Krieg zurückkehrte. Im Jahr 1945, nachdem das Gebiet unter russischer Kontrolle Teil Ostdeutschlands geworden war, wurden sie nach Russland zurückgeführt. Sie wurden in ein Gulag-Lager im Wald namens "15 Kilometer" etwa 60 km von Kharovsk in Oblast Wologda entfernt verschleppt. Dort mussten sie Zwangsarbeit mit unzureichender Nahrung, Kleidung und Unterkunft leisten.

Anna starb dort im März 1947. Sie sang und spielte bis zum Ende Hymnen auf ihrer Gitarre.

Anna und Johann hatte diese Kinder:

1. Plett, Johann, geb. 30. Aug. 1919, Friedensfeld, Sagradowka #1405605
2. Plett, Isaak (Bruno), geb. 28. Feb. 1922, Friedensfeld, Sagradowka #1405606
3. Plett, Heinrich, geb. 20. Apr. 1924, Volodyevka, Trubetzkoye #1405607
4. Plett, Peter Henry, geb. 7. Mai 1926, Volodyevka, Trubetzkoye #809854 —> unsere Linie
5. Plett, Anna, geb. 3. Apr 1928, Volodyevka, Trubetzkoye #1405608
6. Plett, Tina, geb. 1930, Neu-Schoensee, Sagradowka #1405609
7. Plett, Jakob, geb. 10. Oct 1934, Neu-Schoensee, Sagradowka #1236260
8. Plett, Rudolf, geb. 10. Jun 1939, Neu-Schoensee, Sagradowka #1405611
9. Plett, Aganete "Neta", geb. 10. Jun 1939, Neu-Schoensee, Sagradowka #1405612

Sohn Johann wurde ein hochrangiger Offizier in der Wehrmacht, wo er als Dolmetscher diente. Als Stalingrad belagert wurde, durfte er mit einem Transport von Verwundeten herausfliegen. Später wurde er von der britischen Armee gefangen genommen, die ihn einfach freigab. Als seine Mutter und Geschwister 1945 nach Russland zurückgeführt wurden, schloss sich Johann ihnen an. Zu der Zeit arbeitete er für den Bürgermeister in Halle und hätte die Rückführung vermeiden können, aber entschied sich dafür, seiner Familie zu helfen, zu überleben. Nach vier Jahren mit seiner Familie im Waldlager wurde er in den berüchtigten Gulag Workuta verschleppt. Der Kohlengruben-Gulag befand sich in der russischen Republik Komi nördlich des Polarkreises. 1955 kehrte er in den Wald Gulag zurück. Dort heiratete er Hilda Rueb und hatte die ersten zwei von drei Kindern. 1960 zog die Familie nach Kasachstan, wo er am 13. Januar 1971 in Rentabelnyi starb. Johanns Nachkommen leben in Deutschland.

Sohn Isaak musste seinen Namen in Bruno ändern, als er in die deutsche Armee eingezogen wurde. Er ist vermutlich 1945 in Budapest, Ungarn, gestorben, wo er in einem schwierigen Feldzug diente.

Sohn Heinrich erholte sich früh von einer Schusswunde, die er beim Spielen mit einer handgefertigten Waffe mit seinem jüngeren Bruder Peter erlitten hatte. Heinrich und Peter waren während der Hungersnot von 1932 bis 1933 auch geschickte Partner bei der Jagd auf Mäuse. Nachdem Heinrich in die deutsche Armee eingezogen worden war, wurde er von den Russen als Kriegsgefangener gefangen genommen. Er litt sehr unter dem langen Dienst in russischen Gulags und wurde nie freigelassen. Sein Bruder Jakob erfuhr von einem anderen Überlebenden, wo er war, und flog 1977 nach Aldan in der Republik Sacha, um ihn zu besuchen. Heinrich starb dort 1984.

Sohn Peter wurde im April 1945 von den Amerikanern als Kriegsgefangener gefangen genommen und verbrachte drei Monate in einem überfüllten Gefangenenlager ohne Dach in Bretzenheim, Deutschland. Später, als er in Krippendorf nach seiner Familie suchte, lernte er seine erste Frau, Ursula Mueller, kennen. Sie reisten 1949 mit Sohn Rudy nach Kanada und kamen an Bord der S. S. Scythia in Quebec City an. Sie wohnten in Gem, Alberta, Abbotsford und schließlich Vancouver, B.C. Ihre fünf Kinder wohnen jetzt in Vancouver, Surrey und Prince

George, B.C. Nach dem Tod von Ursula heiratete Peter Margaretha Lammert (damals Koop). Nach ihrem Tod heiratete er Nola del Carmen Ibarra Gonzales, ursprünglich aus Nicaragua. Im Jahr 2020 feierten Peter und Nola ihren 22. Hochzeitstag, Nolas 87. Geburtstag und Peters 94. Geburtstag.

Tochter Anna starb 1951 in Kharovsk, Oblast Wologda. Die Familie litt damals unter den unmenschlichen Bedingungen des Gulag. Anna arbeitete in der Forstwirtschaft und war dann dafür verantwortlich, zwei kilometer Eisenbahnschienen schneefrei zu halten. Anna konnte endlich in die Stadt reisen, um ihre Lungenerkrankung behandeln zu lassen, aber es war zu spät. Viele erinnern sich daran, wie Anna in ihren letzten Tagen im Lager, als sie nicht mehr arbeiten konnte, den Kindern Bibelgeschichten gesungen und beigebracht hat.

Tochter Tina starb 1932 als Kind im Alter von etwa zwei Jahren in Neu-Schoensee.

Sohn Jakob überlebte die unmenschlichen Verhältnisse des Gulag, über die er in seiner Lebensgeschichte schrieb. Er war im Alter von 16 Jahren allein, nachdem seine Schwester Anna gestorben war, und hatte erschreckende Erfahrungen damit, in anderen Dörfern um Essen zu betteln. Ein Lehrer kam und bot seine erste Schulbildung an, wo er schnell in die dritte Klasse übergang. Im Frühjahr wurde er als Baummarkierer eingestellt, wo er mit Farbe gezeit hat, wie viele Bäume geschnitten sollte um eine Quote zu erreichen. Später betrieb er eine Dampfmaschine, die Strom für Motorsägen erzeugte. Im Lager heiratete er Emma Pressler und hatte die ersten zwei von neun Kindern. Im Jahr 1957 oder 1958 wurden sie freigelassen und nach Kaskelen, Kasachstan, umgezogen. Im Jahr 1981 zog Jakob mit seiner Familie nach Deutschland. Nach Emmas Tod heiratete Jakob Natalie Ortmann. Nachdem Natalie gestorben war, heiratete er Katharina Ewert. Jakob und viele Nachkommen wohnen in der Gegend von Schwäbisch-Gmünd.

Nach dem Tod seiner Mutter, als er sieben Jahre alt war, war Sohn Rudolf mit seiner Zwillingsschwester Neta in einem Kinderheim aufgenommen, wo sie misshandelt waren. Nach acht Jahren kehrte er zu seinem Bruder Jakob ins Lager zurück. Im Jahr 1958 zog er mit Jakob nach Kaskelen, Kasachstan, wo er Elsa heiratete. Während ihrer siebenjährigen Ehe wurde Rudy für drei Jahre in den russischen Militärdienst eingezogen. Die Ehe war kinderlos und er heiratete seine zweite Frau, Tatiana, und adoptierte Tatanas Sohn Oleg. Sie hatten einen weiteren Sohn, Andrej, und eine Tochter, Elena. Im Jahr 1991 zogen sie nach Deutschland, wo heute Rudy und Tatiana und ihre Söhne wohnen. Tochter Elena ist verheiratet und wohnt in Wien, Österreich. Olegs Kinder wohnen in Abbotsford, B.C.

Nach dem Tod ihrer Mutter, als sie sieben Jahren alt war, war Aganete mit ihrem Zwillingbruder Rudolf in einem Kinderheim aufgenommen, wo sie misshandelt waren. Nach acht Jahren kehrte sie zu ihrem Bruder Jakob ins Lager zurück. Im Jahr 1958 zog sie mit Jakob nach Kaskelen, Kasachstan, wo sie starb am 11. November 1961 an Tuberkulose.

5.3 Isaak I. Graewe, der Buchhalter

Isaak wurde am 21. November 1898 in Friedensfeld, Sagradowka, geboren. Ein einziger Sohn, Isaak erhielt mehr Bildung als seine Schwestern und sprach fließend Russisch. Er war Buchhalter in einem Regierungsbüro und stieg in eine Führungsposition in einem Krankenhaus auf außerhalb von Sagradowka, wo er am Wochenende nach Hause pendelte.

Als 1919 Räuberbanden den Frieden von Sagradowka bedrohten, war Isaak einer von 40 oder 50 jungen Männern der Siedlung, die sich an der Weißen Armee anschlossen. Einige dienten beim Militär, andere im Sanitätskorps oder bei anderen Arbeiten. Isaak kehrte nach Hause zurück, während 13 der anderen Sagradowka-Freiwilligen bei den Bemühungen starben. Die Weiße Armee, angeführt von Offizieren der zaristischen Armee, kämpfte gegen die bolschewistische Rote Armee, aber die Roten setzten sich durch.

Am 7 Juli 1920 heiratete Isaak Maria Richert # 1035941, geboren am 25. Dezember 1898 in Hochfeld, Oblast Rostow. Sie heirateten in Neukirch, Molotschna, und zogen dann nach Friedensfeld, Sagradowka. Sie wohnten in einem schönen Sommerhaus auf der Farm von Isaak Sr., wo mein Vater sie besuchte.

Am Jahr 1937 wurde Isaak von den Russen verschleppt. Einen Monat später wurde er tot erschossen. In Marias Nachruf heißt es: "Unsere Mutter blieb mit 6 Kindern, von denen die Älteste 16 Jahre alt war, zurück. Materielle Sorgen, Not und schwere Arbeit kennzeichneten ihren weiteren Lebensweg. Aber der Herr hat auch an ihr seine Verheißung wahr gemacht, 'Sie nicht zu verlassen noch zu versäumen' [Deut. 31, 6]."

Maria und ihre Kinder wohnten bis zum 1. November 1943 in Friedensfeld, als sie mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen reisten. Dort blieben sie kurz im Dorf Bochlevo. Im Jahr 1945 wurde Maria nach Russland zurückgeführt und verbrachte vier Jahre in einem Gulag im Wald bei Gorki (wahrscheinlich Oblast Moskau).

Im Jahr 1974 wanderte sie mit Sohn Johann und seiner Frau Tina nach Espelkamp aus. Maria konnte 1976 ihren Sohn Heinrich in Kanada besuchen. Sie starb 1982 in Espelkamp.

Isaak und Maria hatten neun Kinder. Drei starben in der Kindheit. Wir kennen die Namen von sieben Kindern:

1. Graewe, Maria, geb. 1. Nov. 1921 in Friedensfeld, Sagradowka #1035941
2. Graewe, Anna, geb. 2. Feb. 1924, Friedensfeld, Sagradowka #1080991
3. Graewe, Heinrich, geb. 9. Mai 1925, Friedensfeld, Sagradowka #773113
4. Graewe, Aganete, geb. 9. Jan. 1928, Friedensfeld, Sagradowka #1353496
5. Graewe, Abram (Albert), geb. 21. Dez. 1930, Friedensfeld, Sagradowka #1353497
6. Graewe, Johann, geb. vor 1938, Friedensfeld, Sagradovka #1386853
7. Graewe, Johann, geb. 22. Juni 1938, Friedensfeld, Sagradowka #1035938

Tochter Maria hatte einen Sohn, Walter Graewe. Maria wurde nach Russland zurückgeführt, wanderte aber später nach Espelkamp aus. Sie war 1982 bei der Beerdigung ihrer Mutter in Deutschland. Maria starb 2009. Ihr Sohn heiratete und hatte drei Kinder, vermutlich in Deutschland.

Tochter Anna heiratete Reinholt Phillip. Sie hatten vier Kinder; einer im Alter von zwei Jahren starb. Ein Sohn hatte fünf Kinder und wohnt in Russland.

Sohn Heinrich ("Henry") war einer von drei Graewe-Cousins meines Vaters, die nach Kanada eingewandert sind und unserer Familie sehr nahe standen. Henry hieß zuerst Isaak, musste aber während des Krieges seinen Namen ändern. Er heiratete Martha Zipper, ursprünglich aus der Tschechischen Republik. Sie heirateten in Gronau. Sie kamen 30 Nov. 1949 an Bord der R. M. S. Samaria in Halifax, Nova Scotia an. Nach dem Start in Wembley, Alberta, zogen sie schließlich nach Vancouver, B.C. nieder und hatten sechs Kinder und viele Nachkommen. Henry starb 2008; Martha im Jahr 2019. Ein Sohn wohnt in Calgary, Alberta; die andere Nachkommen wohnen in British Columbia.

Tochter Aganete heiratete einen Mann namens Miesche. Sie hatten vier Töchter. Aganete starb 1999, aber drei Töchter sollen in Russland leben.

Sohn Abram musste seinen Namen während des Krieges in Albert ändern, änderte ihn aber wieder in Abram. Er heiratete Maria und hatte zwei Söhnen. Abram starb 2004, aber seine Söhne sollen in Deutschland leben.

Der erste Sohn namens Johann starb kurz nach der Geburt. Sein Namensvetter, wer benutzte den Namen "Hans," heiratete eine Frau namens Tina. Hans wurde nach Russland zurückgeführt, wanderte aber 1974 mit Tina und seiner Mutter Maria 1974 nach Espelkamp aus. Hans starb im Jahr 2014.

5.4 Agathe Graewe, die Frau des Fassherstellers

Agathe wurde am 6. April 1904 in Friedensfeld, Sagradowka, geboren. Sie erhielt wahrscheinlich fünf Jahre Grundschulbildung an der örtlichen Friedensfeldschule, wie alle ihre Schwestern.

Im Jahr 1924 heiratete Agathe Dumitru "Johann" Boleac (abwechselnd Boljak oder Boleacu), geboren am 18. Februar 1896 in Faltinen, Rumänien. Er war ein Fassbauer, der im Ersten Weltkrieg von den Russen gefangen genommen und dann in Friedensfeld, Sagradowka, niedergelassen war. Nachdem Dimitris erste Frau verstorben war, war Isaak Graewe beauftragt, ihn zu einer Frau in einem anderen Dorf zu bringen, die er heiraten könnte. Johann sagte zu ihm: "Ich bin nicht in diese Frau verliebt. Ich bin verliebt in deine Tochter Agathe!" Als Agathe sagte, dass sie ihn auch liebte, war die Hochzeit angesetzt.

Nachdem zwei Söhne geboren wurden, zog die Familie 1928 in die neu gegründete Siedlung Savitaya, Amur in Sibirien. Dort wurde im Dorf Schoensee die Tochter Anna geboren. Dimitri arbeitete in einer Fischerei weit weg von seiner Familie, die sehr bescheiden lebte.

Da Sibirien ihren Erwartungen nicht gerecht geworden war, kehrten sie um 1930 nach Friedensfeld zurück. Dimitri war wieder einmal der Küfer der Gegend. Sie lebten einfach in einem kleinen Haus mit einem Lehm Dach. Zwei Töchter wurden dort geboren, aber nur Tina überlebte die Kindheit.

Als Johann erfuhr, dass er in einen russischen Gulag verschleppt werden könnte, ging er nach Moskau, um die Erlaubnis zu erhalten, dass seine Familie in sein Herkunftsland Rumänien umziehen durfte. Mit dieser Erlaubnis bewaffnet, wurden sie von Agathes Schwester Aganete zur Grenze eskortiert. Sie kamen im Januar 1935 in Rumänien an. Dann wurden in Rumänien drei Kinder geboren, aber nur Daniel überlebte.

Nachdem Deutschland 1940 in Rumänien einmarschiert war, zogen sie nach Jena in der Wagnergasse Nr. 17. Auf dem Weg dorthin bekamen sie einen weiteren Sohn. Die Tochter Liselotte wurde am selben Tag in Jena geboren, als 1943 ein Luftangriff ihr Haus beschädigte. Johann wurde bei einem weiteren Bombenangriff, den er wie durch ein Wunder überlebte, zwei Tage lang in Schutt und Asche gelegt. Als er mit bandagiertem Kopf nach Hause zurückkehrte, berichtet sein Neffe Jakob Plett, "Er begrüßte niemanden sondern sagte, dass wir zusammen erst Gott danken sollen. Danach begrüßte er alle.... Vater Boljak war ein guter Prediger."

Nach Kriegsende zwangen die ostdeutschen Behörden sie, ihre Zu Hause aufzugeben und nach Rumänien zurückzukehren. Als sie ankamen, war für sie noch keine Unterkunft organisiert worden, und große Armut herrschte. Aber der Umzug nach Rumänien hat ihnen wahrscheinlich ein zweites Mal das Leben gerettet. Die Familie wurde nicht in einen russischen Gulag geschickt, was Agathes Schwester Anna und vielen anderen passierte.

Agathe und Johann hofften, sich ihren ältesten Söhnen in Kanada anschließen zu können, aber es sollte nicht sein. Dimitri starb am 15. Januar 1975 in Cuvin, Banat, Rumänien (jetzt Kovin, Bezirk Südbanat, Vojvodina, Serbien); Agathe am 16. Juni 1981. Sie sind dort gemeinsam begraben.

Agathe und Johann hatten elf Kinder (alle neu bei GRANDMA):

1. John Boleak, geb. 29. März 1925, Friedensfeld, Sagradowka
2. Isaac Boleac, geb. 28. Mai 1927, Friedensfeld, Sagradowka
3. Anna Boleac, geb. 7. Juni 1929, Schoensee, Savitaya, Amur, Sibirien
4. Ecaterina (Tina) Boleac, geb. 11. Nov. 1931, Friedensfeld, Sagradowka
5. Lydia Boleac, geb. zwischen 1930-1935, Friedensfeld, Sagradowka
6. ____ Boleac, geb. um 1935, Iași, Rumänien
7. Daniel Boleac, geb. 18. Aug. 1938, Iași, Rumänien
8. Willie Boleac, geb. um. 1940, Mamuslia [Căscioarele], Gebiet Constanța, Rumänien

9. Wilhelm (Willy) Boleac, geb. 14. Okt. 1941, Mährisch-Kromau [jetzt Moravský Krumlov], Tschechische Republik
10. Liselotte Boleac, geb. 27. Mai 1943, Jena, Thüringen, Deutschland
11. Peter (Petru) Boleacu, geb. 16. Nov. 1947, Corasinti, Banat, Rumänien

Sohn John war ein weiterer lieber Cousin meines Vaters, der nach Kanada kam und in engem Kontakt mit unserer Familie blieb. Er diente in der Luftwaffe und wurde in Österreich abgeschossen. Nachdem er sich von der Malaria erholt hatte, wurde ihm gesagt, dass er auf dem Weg nach Hause sei, und das war dann Jena, Deutschland. Stattdessen wurde er in einen russischen Gulag geschickt, wo er fünf Jahre als Kriegsgefangener verbrachte. Nach seiner Freilassung reiste er nach Deutschland, wo er Maria Kirlik, geboren am 19. September 1926 in Rumänien, kennenlernte und heiratete. Sie heirateten im Flüchtlingslager in Gronau-Westfalen, und wanderten am 23. November 1950 nach Kanada aus. Nach dem Start in Wymark, Sask., ließen sie sich in Vancouver, B.C., nieder. Sie hatten sechs Kinder. John starb 2008; Maria im Jahr 2017. Nachkommen wohnen in British Columbia. Johns Nachruf, eine Postkarte aus dem Gulag und einige Geschichten über ihn werden in "John Boleaks Geschichte" geteilt: <https://ireneplett.weebly.com/blog/john-boleaks-geschichte>

Sohn Isaac war der dritte lieber Graewe-Cousin meines Vaters in Vancouver, B.C. Er musste seinen Namen während des Krieges in Fritz ändern, und einige nannten ihn weiterhin so, aber er ging zurück zu Isaak. Er war in die Wehrmacht eingezogen, wo er als Panzerabwehrkanonier ausgebildet wurde. Nach dem Krieg wanderte er auf Drängen seiner Mutter nach einem besseren Leben in Kanada im November 1952 allein aus, gesponsert von seinem Bruder John. Er ließ sich in Vancouver nieder, wo er die in Reischwo, Polen, geborene Hilda Balkon kennenlernte und heiratete. Sie heirateten am 27. Feb. 1954 und hatten fünf Kinder. Isaac starb 2007; Hilda im Jahr 2014. Nachkommen wohnen in der Gegend von Vancouver, B.C. Isaak teilte hilfreiche historische Informationen über sich und seine gesamte Familie in einem Brief aus dem Jahr 1990 mit, der in "Die Geschichte Isaaks," zusammen mit seinem Nachruf, veröffentlicht wurde: <https://ireneplett.weebly.com/blog/die-geschichte-isaaks>

Tochter Anna heiratete Mihai (Michael) Acatrinei und hatte sieben Kinder, von denen das letzte bei der Geburt starb. Sie lebten in Iași, Rumänien. Anna war eine Näherin, die alle Kleider ihrer Kinder nähte und Befehle von der Gemeinde entgegennahm. Ihr Ehemann Mihai war Chemiker in einer Textilfabrik. Er war auch ein Laienprediger. Anna starb 2004; Mihai 2018. Die Nachkommen leben in Rumänien, Deutschland, Spanien, den Niederlanden und im Vereinigten Königreich.

Tochter Tina heiratete Avram Popescu. Sie wohnten in Arad, Banat. Tina hat ihre Mutter Agathe treulich versorgt in ihren letzten Lebensjahren. Tina starb am 15. November 2003 in Rumänien ohne Nachkommen.

Zwei Töchter starben jung, eine nach der anderen. Lydia starb in Friedensfeld, Sagradovka, bevor die Familie 1935 nach Rumänien reiste. Eine weitere Tochter, deren Name nicht bekannt ist, starb etwa 1935 in Iasi, Rumänien, kurz nach ihrer Geburt.

Sohn Daniel heiratete Ludmilla Timus. Sie hatten eine Tochter, und wohnen in Arad, Banat.

Ein Sohn hat die Kindheit nicht überlebt. Willie starb kurz nach seiner Geburt in Mamuslia [Căscioarele], Constanța Landkreis, Rumänien.

Willies Namensvetter, Wilhelm (Willy), heiratete Anna Tjart. Sie hatten keine Kinder, und wohnen in Deutschland.

Tochter Liselotte wohnt auch in Deutschland. Sie heiratete Constantin Nistor und hatte eine Tochter.

Sohn Petru heiratete Ana Antea. Sie hatten vier Kinder und wohnen in Arad, Rumänien.

5.5 Maria Graewe, die Sängerin

Maria wurde am 23. September 1907 in Prangenu, Molotschna, nach ihrem 1944 erstellten EWZ-Dokument geboren. Sie war das einzige Kind der Familie, das dort geboren war. Prangenu lag am Nordufer der Juschanlee, etwa 80 km von Berdjansk und etwa 400 km südöstlich von Friedensfeld.

Im Jahr 2008 wohnte Maria in Friedensfeld. Dort erhielt sie fünf Jahre Grundschulbildung in der örtlichen Friedensfeldschule. Aber Musik war in der Familie und Maria hatte eine ausgezeichnete Singstimme. Sie ging oft mit ihrer Schwester Aganete von Friedensfeld zum Haus ihrer Schwester Anna im benachbarten Neu-Schoensee, um abends gemeinsam zu singen.

Im Jahr 1926 heiratete Maria Heinrich Friesen # 1417412, geboren am 17. Januar 1906 in Friedensfeld. Sie hatten fünf Kinder, zwei starben in der Kindheit.

Am 25. April 1938 wurde Heinrich von den Russen verschleppt. Der Mai 1941 war das letzte Mal, daß die Familie Neuigkeiten über ihn erhielt.

Maria und ihre Kinder wohnten bis zum 1. November 1943 in Friedensfeld, als sie mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen reiste. Maria starb 1972.

Drei Kinder sind in GRANDMA aufgeführt:

1. Friesen, Heinrich "Andrei," geb. 26. Jan. 1928, Friedensfeld, Sagraadowka #1417410
2. Friesen, Maria, geb. zwischen 1930-1934, Friedensfeld, Sagraadowka #767788
3. Friesen, Johann, geb. zwischen 1930-1934, Friedensfeld, Sagraadowka #1417408

Tochter Maria heiratete Kornelius Penner. Im Jahr 1994 wanderten sie nach Deutschland aus. Ihre Tochter Maria Penner, die Peter Friesen heiratete, wohnt in Abbotsford, B.C. Andere Nachkommen wohnen in Russland und Deutschland.

Sohn Johann heiratete eine Frau namens Linda. Sie hatten zwei Kinder, die in Deutschland wohnen.

5.6 Margarete "Gredel" Graewe

Margarete (mein Vater nannte sie "Tante Gredel") wurde am 23. November 1910 in Friedensfeld, Sagradowka, geboren. Sie erhielt fünf Jahre Grundschulbildung an der örtlichen Friedensfeldschule.

Am 10 Nov. 1929 heiratete Margarete Peter Bühler #1417401, geboren am 12. Mai 1909 in Grigoryevka, Naumenko. Wir kennen über fünf Kinder, von denen eines in der Kindheit stirbt.

Sie wohnten in Friedensfeld, Sagradowka, bis zum 1. November 1943, als die Familie mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen reiste. Sie ließen sich kurz in Pepocin, Polen, nieder, wo Sohn Hans geboren wurde. Aber als Margarete im Oktober 1944 ihren EWZ-Antrag ausfüllte, war ihr Ehemann in die Wehrmacht eingezogen worden.

Margaret wurde 1949 in einem Brief des Ehemanns ihrer Schwester Agathe, Dumitru Boleac, erwähnt. Er schreibt an seinen Sohn John, "...du ..., lieber Johann, schreibst das du von Schwester Margarete hast ein Brief bekommen, wo sie dir schreibt dass unsere Gebete die wir ich u. die Mutti alle Tage für dich u. Isaak zu Gott gebetet haben, das war ein Mauer um euch gewesen das ihr am Leben erhaltet seid." Sowohl John als auch Isaak wurden nach dem Kriegsdienst gefangen genommen; John war fünf Jahre lang in einem russischen Gulag inhaftiert. Beide überlebten und landeten in Kanada. Margarets Ermutigung half ihrem Neffen, auch in den schlimmsten Zeiten durchzuhalten.

Vier Kinder sind in GRANDMA aufgeführt:

1. Buhler, Peter, geb. zwischen 1930 und 1934, Friedensfeld, Sagradowka #1417398
2. Buhler, Willi, geb. zwischen 1930 und 1934, in Friedensfeld, Sagradowka #1417397
3. Buhler, Aganeta, geb. zwischen 1940 und 1944, Friedensfeld, Sagradowka #1417396
4. Buhler, Hans, geb. zwischen 1940 und 1944, Pepocin, Poland #1417394

5.7 Katharine "Katya" Graewe, die Tapfere

Katharine (mein Vater nannte sie "Tante Katya") wurde am 22. März 1913 in Friedensfeld, Sagradowka geboren. Sie erhielt fünf Jahre Grundschulbildung an der örtlichen Friedensfeldschule.

Katharine war eine Frau, die sich für ihren Glauben einsetzte. Im Jahr 1932 verbrachte sie sechs Monate im Gefängnis, weil sie gegen die kommunistische Jugendliga Komsomol war.

Am 18. Nov. 1934 heiratete Katharine Heinrich Derksen #1417254, geboren am 26. Februar 1911 in Friedensfeld, Sagradowka. Wir kennen über fünf Kinder, von denen eines in der Kindheit starb.

Die Familie wohnte in Friedensfeld, Sagradowka, bis zum 1. November 1943, als sie mit Pferdewagen und zu Fuß nach Polen reiste. Sie ließen sich kurz in Pepocin, Polen, nieder, wo Tochter Liselotte geboren war.

Katya scheint dann ihrer Schwester Agathe nach Jena, Deutschland, gefolgt zu sein. Agathe erwähnt sie in einem Brief als vermisst, nachdem Jena und Weimar im Februar 1945 bombardiert worden waren. Katya überlebte jedoch das Bombardement, da sie später in Rumänien gefunden wurde. Wahrscheinlich folgte sie ihrer Schwester Agathe erneut, als sie Jena in Richtung Rumänien verlassen mussten. Der Umzug könnte ihr das Leben gerettet haben, da sie es vermieden hat, in einen russischen Gulag geschickt zu werden, wie es ihrer Schwester Anna und vielen anderen geschah.

Im Jahr 1957 nahm Katya eine weitere denkwürdige Haltung ein, als sie fast die Ehe ihrer Nichte Anna Boleac in Arad (Rumänien) beendete. Katya fand schockierende Informationen in der Manteltasche des Verlobten: Mihai (Michael) Acatrinei war geschieden. Die Ehe ging weiter und war eine glückliche Verbindung. Anna hegte keinen Groll gegen ihre Tante und schrieb auch Jahre später noch an sie.

Katyas Neffe Isaak Boleac besuchte sie 1989 in Deutschland.

Vier Kinder sind in GRANDMA aufgeführt:

1. Derksen, Margarethe, geb. zwischen 1935-1939, Friedensfeld, Sagradowka #1417253
2. Derksen, Katharina, geb. zwischen 1935-1939, Friedensfeld, Sagradowka #1417251
3. Derksen, Heinrich, geb. zwischen 1940-1944, Friedensfeld, Sagradowka #1417248
4. Derksen, Liselotte, geb. zwischen 1940-1944, Pepocin, Polen #1417247

Letzte Nachricht

Wir sind umgeben von einer Wolke von Zeugen, unserer Familie, unseren Freunden, unseren Engeln. Sogar einige, die wir nie getroffen haben, haben uns in ihren Gebeten und Gedanken unterstützt. Mögen sie jemals in unseren Herzen bleiben.

Irene Plett, Juni 2020
aktualisiert Dez. 2020

Fotos



1. Graewe Familienfoto

Dieses Foto von 1927 der Familie von Isaak Graewe (1866-1933, #1083368) enthält, paarweise von links nach rechts:

Maria Graewe und ihr Ehemann Heinrich Friesen
 Agatha Graewe und ihr Ehemann Dumitru "Johann" Boleac
 Anna Graewe und ihr Ehemann Johann Plett
 Katharine "Katya" Graewe und Mutter Anna Thiessen
 Margarete "Gredel" Graewe und Vater Isaak Graewe
 Maria Richert und ihr Ehemann Isaak I. Graewe
 Aganete Graewe und ihr zweiter Ehemann Franz Klassen

Im Laufe des nächsten Jahrzehnts gab es große Veränderungen bei den Männern in der Familie. Vater Isaak starb 1933. Franz Klassen wurde 1936 von den Russen verschleppt; Isaak I. Graewe im Jahr 1937; Heinrich Friesen im Jahr 1938. Johann Plett wurde von den Russen — zweimal — verschleppt, aber freigelassen und starb 1940 an Folterverletzungen. Die Boleaken überlebten, als sie 1935 nach Rumänien gingen. Margarete und Katharine und ihre Ehemänner (verheiratet 1929 und 1934) überlebten zusammen mit allen abgebildeten Frauen.



2. Isaak Graewe mit Sagradowka-Schulleitern

Der Großvater meines Vaters, Isaak Graewe #1083368, befindet sich ganz rechts in der zweiten Reihe auf diesem Foto von Sagradowka-Schulleitern, das am 6. Mai 1913 aufgenommen wurde. Der Fotograf J. Giesbrecht identifizierte jeden Teilnehmer, von links nach rechts, wie folgt:

1. obere Reihe: 1) Joh. Toews, Gnadenfeld; 2) Abr. Kroeker, Orloff; 3) Joh. Wiens, Altonau; 4) Nik. Hilderand, Schönau; 5) Heinr. Willms, Alexanderkrone, u. 6) Heinr. Voth, Tiede
2. 2. Reihe: 1) Zentrallehrer Gerh. Penner; 2) leit. Zentrallehrer Otto Weingart; 3) Jubilar [?] Jac. Giesbrecht, 4) Präs. im Schulrate, Fr. Martens, 5) russ. Zentrallehrer S. Ivanov, 6) Mitgl. im Schulrat Isaak Gräwe
3. 3. [vordere] Reihe: 1) Abr. Toews, Blumenort; 2) Jac. Peters, Neu-Schönsee; 3) Pet. Peters, Nikolaifeld, 4) Heinr. Baerg, Neu-Halbstadt; 5) Mitgl. im Schulrat, Abr. Wiebe, Münsterberg; 6) Abr. Penner, Alexanderfeld; 7) Jak. Koop, Steinfeld.

Danksagungen und Quellen

Ich bin den Freiwilligen der mennonitischen historischen Gesellschaften dankbar, insbesondere der Mennonite Historical Society of B.C., wer viele Dokumente zur Verfügung stellte; und die California Mennonite Historical Society, die genealogische Datenbank GRANDMA anbietet. Ich bin auch meinem Vater Peter Plett zutiefst dankbar, der viele Geschichte über unserer Vergangenheit erzählt hat; und vielen lieben Cousins, die Informationen über ihre Familien weitergegeben haben.

Andere Quellen umfassen:

- Boleac, Isaak (1927-2007), Nachruf und Brief vom 8. August 1990, veröffentlicht in "Die Geschichte Isaaks," 27. August 2020: <https://ireneplett.weebly.com/blog/die-geschichte-isaaks>
- Boleak, John (1925-2008), Nachruf, veröffentlicht in "John Boleaks Geschichte," 5. Nov. 2020: <https://ireneplett.weebly.com/blog/john-boleaks-geschichte>
- Canadian Mennonite Board of Colonization, Aufzeichnungen hier indexiert: http://www.mennonitechurch.ca/programs/archives/holdings/organizations/CMBoc_Forms/1947-60index.htm
- EWZ (Einwanderungszentralstelle)-Dokumente, die 1944 von Familienmitgliedern meines Vaters erstellt wurden, einschließlich: Mutter Anna Graewe A3342 EWZ50 G039 1608; Bruder Heinrich Plett G039 1828; Großmutter Maria Plett C026 2008 und ihre Schwiegertochter Katherine Regehr G039 2102; Cousin Agathe Loewen I087 1616; Tante Aganete Graewe E071 2808; Tante Maria Graewe B081 1542; Tante Margaret Graewe A088 1970; Tante Katherine Graewe B004 1608; Tante Maria Richert C026 2026; Cousine Maria Graewe C026 2052.
- Friesen, Rudy P. *Into the Past: Buildings of the Mennonite Commonwealth* (1996, Raduga Publications).
- Graewe, Agathe (1904-1981), Brief vom 11. Feb. 1945, Jena, Deutschland; Brief vom 17. Mai 1951, Cuvin, Rumänien.
- Graewe, David Isaak und Maria, Briefe an die *Mennonitische Rundschau* von 1895 bis 1914, transkribiert in "Briefe aus Russland: David Isaak Graewe," 12. Juni 2020: <https://ireneplett.weebly.com/blog/letters-from-russia-david-isaak-graewe>
- Graewe, Heinrich (1834-1917) Nachruf: *Christlicher Bundesbote* 24. Mai 1917 S. 6: [https://mla.bethelks.edu/mediawiki/index.php/Graewe,_Heinrich_\(1834-1917\)](https://mla.bethelks.edu/mediawiki/index.php/Graewe,_Heinrich_(1834-1917))
- Graewe, Helena (1865-1942) Nachruf: *Mennonite Weekly Review* 1942 Juni 11 S. 8: [https://mla.bethelks.edu/mediawiki/index.php/Warkentin,_Helena_Graewe_\(1865-1942\)](https://mla.bethelks.edu/mediawiki/index.php/Warkentin,_Helena_Graewe_(1865-1942))
- Jena, Deutschland, Einwohner- u. Meldeamt, Auszug aus einem Brief über die Familie Boleac, die sich dort 1941 eintragen ließ.
- Jungfer, Preußen. Aufzeichnungen der lutherischen Kirche: 1798 bis 1810: http://www.mennonitegenealogy.com/prussia/Jungfer_Marriages_1801-1820.htm
- Lohrenz, Gerhard, übersetzt von Victor G. Doerksen, *Zagradovka* (2000, CMBC Publications), Seiten 41, 50. Das Buch wurde zuerst in deutscher Sprache geschrieben.

- *Mennonitische Rundschau*, 10. Juni 1891 S. 3:1 (Brief von Abraham Reimer); 23. Feb. 1916 S. 5 (Brief von Helena Graewe); 25. August 1982, S. 29 (Nachruf auf Maria Richert 1898-1982).
- Plett, Jakob, "1943 Flucht nach Deutschland," veröffentlicht am 20. Mai 2020: <https://ireneplett.weebly.com/blog/1943-flucht-nach-deutschland> und "Das Leben in einem Gulag," veröffentlicht am 17. Aug. 2020: <https://ireneplett.weebly.com/blog/das-leben-in-einem-gulag>
- Regehr, Adina, *Familienstammbuch und Geschichte der Familie Reimer: 1740-1995* (1998, Grosswallstadt, Bibel-Mission / SEV), S. 30.
- Reimer, Sandra, TourMagination, "Great Trek from Russia to Central Asia Remembered," *Canadian Mennonite*, 13 Mar. 2019
<https://canadianmennonite.org/stories/great-trek-russia-central-asia-remembered>
- Rosenort, Westpreußen, Taufen 1782-95:
http://www.mennonitegenealogy.com/prussia/Rosenort_Baptisms_1782-1795a.htm
- Volkszählung von Friedensfeld, Sagradovka, 1942:
<https://chort.square7.ch/Stumpp/Fried.html>